



Видавництво ПАІС  
вул. Гребінки, 5, оф. 1,  
м. Львів, 79007.  
Тел.: (032) 225-49-00,  
(032) 261-24-15.  
e-mail: pais.druk@gmail.com;  
www.pais.com.ua.



**DAAD** Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

**Die XXX. UDGV-Tagung**

**GERMANISTIK  
IN TRANSKULTURELLER  
PERSPEKTIVE**

*Thesenband*  
*29.-30. September 2023*

Міністерство освіти і науки України  
Львівський національний університет імені Івана Франка  
Факультет іноземних мов  
Кафедра міжкультурної комунікації та перекладу  
Кафедра німецької філології  
Всеукраїнська асоціація українських германістів  
Німецька служба академічних обмінів  
Австрійська служба академічних обмінів у Львові  
Goethe-Institut в Україні

**XXX конференція Асоціації українських германістів**

**GERMANISTIKA  
В ТРАНСКУЛЬТУРНІЙ ПЕРСПЕКТИВІ**

*Матеріали наукової конференції  
29–30 вересня 2023 р.*

Львів  
**ПАУС**  
Видавництво Львів  
2023

Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine  
Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw  
Fakultät für Fremdsprachen  
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft  
Lehrstuhl für Deutsche Philologie  
Ukrainischer Deutschlehrer- und Germanistenverband  
Deutscher Akademischer Austauschdienst  
OeAD-Kooperationsstelle Lwiw  
Goethe-Institut Ukraine

**Die XXX. UDG-V-Tagung**

**GERMANISTIK  
IN TRANSKULTURELLER PERSPEKTIVE**

*Thesenband  
29.–30. September 2023*

Lwiw  
**ПАУС**  
Видавництво Львів  
2023

УДК 811.112.2(063)

Г 37

**Редакційна колегія:**

д-р філол. наук, проф. А. Й. Паславська (гол. ред.); д-р філол. наук, проф. Х. Ю. Дяків (заст. гол. ред.); канд. філол. наук, доц. Н. С. Петрашук; канд. філол. наук, доц. Ю. М. Захаров; канд. філол. наук, доц. Т. Б. Пиц; канд. філол. наук, доц. Ю. Р. Тербушко; асист. Т. М. Сопіла.

*Редакційна колегія за зміст і авторство матеріалів  
відповідальності не несе*

**Г 37** Германістика в транскультурній перспективі = Germanistik in transkultureller Perspektive : Матеріали XXX Міжнар. наук.-практ. конф. Асоціації українських германістів (29–30 вересня 2023 р.). – Львів : ПАІС, 2023. – 184 с.

**ISBN 978-617-7694-57-0**

У збірнику вміщено матеріали XXX Міжнародної науково-практичної конференції Асоціації українських германістів, яка відбулася 29–30 вересня 2023 р. у Львівському національному університеті імені Івана Франка.

У матеріалах наукової конференції висвітлено актуальні проблеми германської філології, подано результати досліджень у галузях граматики, фразеології, стилістики, дидактики, літературознавства, перекладознавства та міжкультурної комунікації, окреслено перспективи міждисциплінарних досліджень, інтернаціоналізації та діджиталізації.

**УДК 811.112.2(063)**

**ISBN 978-617-7694-57-0**

© Асоціація українських германістів, 2023

© ЛНУ ім. Івана Франка, 2023

© ПАІС, 2023

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Alla Paslawska</b> DREIßIG JAHRE UDGV.....	11
<b>Svitlana Amelina</b> ÜBERSETZUNG VON LÜCKEN IM SPRACHPAAR DEUTSCH – UKRAINISCH .....	13
<b>Iryna Bahach</b> RHETORISCHER ASPEKT DES MILITÄRISCHEN UND POLITISCHEN WORTSCHATZES IN DEUTSCHEN NACHRICHTENTEXTEN .....	15
<b>Viktoriya Bazychenko</b> JUGENDSOZIALEKT IM DEUTSCHEN ALS SPRACHLICHES PH ÄNOMEN .....	18
<b>Olena Biletska</b> PHONETISCH-PHONOLOGISCHE VERÄNDERUNGEN IN DER STRUKTUR DER DREIGLIEDRIGEN SUBSTANTIVKOMPOSITA IM MITTELHOCHDEUTSCHEN.....	20
<b>Oleksandr Bilous, Olha Bilous</b> SEMANTISCH-STILISTISCHE ANALYSE IM TRANSLATIONSPROZESS SCHÖNGEISTIGER WERKE.....	22
<b>Lyudmyla Blyznyuk</b> VORTEILE VON BLENDED LEARNING AUF EINEN BLICK.....	26
<b>Tetyana Bokotsch</b> ENTWICKLUNG DER FREMDSPRACHENKOMMUNIKATION BEI DEN ZUKÜNFTIGEN SPEZIALISTEN DER ANGEWANDTEN LINGUISTIK.....	29
<b>Lyubomyr Borakovskyy</b> MIT IRONIE UND SARKASMUS ERZÄHLT: NARRATIVE TECHNIKEN IM ROMAN „IMPERIUM“ VON CHRISTIAN KRACHT .....	32
<b>Olena Borovska</b> PRINZIPIEN DER MEHRSPRACHIGKEITS- UND TERTIÄRSPRACHENDIDAKTIK: UMSETZUNG BEI DER LEHRERAUSBILDUNG AN DEN UKRAINISCHEN UNIVERSITÄTEN.....	34
<b>Olena Buhachuk</b> MILITÄRISCHE TERMINI: INTERKULTURELLER ASPEKT.....	36

<b>Lesia Ovsiienko</b> VONG-SPRACHE IN DEN KOMMENTAREN DER MODERNEN MEDIEN .....	105
<b>Nataliia Palamar</b> LINGUO-PRAGMATISCHER ASPEKT DES LOBES .....	107
<b>Volodymyr Pavlyk</b> REDEMERKMALE DER TEXTSORTE ALS BESTANDTEIL IHRER FUNKTIONELLEN STRUKTUR: ÜBERSETZUNGSASPEKT .....	110
<b>Yelysaweta Peresada</b> PARÖMIEN DER DEUTSCHEN SPRACHKULTUR MIT DER KOMPONENTE "BUCHSTABE" UND IHREN UKRAINISCHEN ENTSPRECHUNGEN(ÄQUIVALENTE).....	112
<b>Iryna Piankovska</b> KOMMUNIKATIVE BEEINFLUSSUNGSSTRATEGIEN IN DEUTSCHEN MEDIEN .....	115
<b>Oksana Podvoiska</b> ZUR FRAGE DER AUTOMATISIERTEN ÜBERSETZUNG.....	117
<b>Nadija Polistschuk</b> PHONETIKUNTERRICHT EFFEKTIVER GESTALTEN.....	120
<b>Svitlana Prystaj, Iryna Saruba</b> ÜBERSETZUNGSSTRATEGIEN DER UKRAINISCHEN MILITÄRTERMINOLOGIE AUF BASIS ENGLISCHER MEDIENDISKURSE .....	122
<b>Svitlana Prytoliuk</b> GATTUNGSPEZIFISCHE BESONDERHEITEN DES ROMANS „DAS UNAUSLÖSCHLICHE SIEGEL“ VON ELISABETH LANGGÄSSER.....	124
<b>Tetiana Redchyts</b> DER MUSIKALISCHE CODE IN DER ERZÄHLUNG «SONATINE» VON HEIMITO VON DODERER.....	127
<b>Oksana Riba-Hrynyshyn</b> BESONDERHEITEN ZUM AUFBAU DES DEUTSCHEN TERMINOLOGIESYSTEMS DER ERNEUERBAREN ENERGIEN .....	129
<b>Olena Rosokha</b> STRUKTURELL-SEMANTISCHE BESONDERHEITEN DER EIGENNAMEN IM ROMAN VON S. ANDRUCHOWYTSCH „DER PAPIERJUNGE“ UND IHRE ÜBERSETZUNG INS DEUTSCHE .....	131

<b>Tetiana Sawchouk</b> DIE VORTEILE FÜR STUDIERENDE DURCH DIE VERWENDUNG AUTHENTISCHER BEURTEILUNGEN .....	134
<b>Nataliia Shevtsova</b> HANDELNDE UND PRODUKTIVE VERFAHREN BEI DER ARBEIT MIT GANZSCHRIFTEN IM MEDIENINTEGRATIVEN DAF-UNTERRICHT .....	136
<b>Mariana Shtohryn</b> LEXIKALISCHE PROBLEME BEI DER ÜBERSETZUNG VON TEXTEN IM BEREICH DER ENERGIEEFFIZIENZ.....	140
<b>Lyudmyla Shvydka</b> ANREDEFORMEN DU UND SIE IM HEUTIGEN SPRACHGEBRAUCH .....	142
<b>Olesia Skliarenko, Maryna Shemuda</b> BESONDERHEITEN DER VERWENDUNG DER TITEL DER ERZÄHLUNGEN IN INGEBORG BACHMANNS SAMMLUNG „DAS DREIßIGSTE JAHR“ .....	144
<b>Nazar Slobodian</b> FOLKLORISTISCHE MOTIVE IN MÜNDLICHEN ERZÄHLUNGEN ÜBER „FERNE LÄNDER“ .....	147
<b>Oksana Smerechynska</b> EGRESSIVITÄT UND KONJUNKTIONSLOSE SÄTZE .....	150
<b>Halyna Sokol</b> BESONDERHEITEN DER ÜBERSETZUNG VON NOMINATIVSÄTZEN (AM BEISPIEL EINER POLITISCHEN REDE) .....	153
<b>Vladyslava Sokolova</b> SEMANTISCHE CHARAKTERISTIK VON AUSDRUCKSMITTELN DES EMOTIONALEN ZUSTANDS (NACH STEFAN ZWEIGS NOVELLE „DIE GOUVERNANTE“).....	155
<b>Marjana Soltys</b> WORTKÜZUNG IM DEUTSCHEN UND IM ENGLISCHEN .....	158
<b>Yuliia Stakhmych</b> SOFT SKILLS – UNTRENNBARE ASPEKTE DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT VON STUDIERENDEN IM 21. JAHRHUNDERT .....	160
<b>Hanna Stoliarchuk</b> ANSATZ ZUM DEUTSCHUNTERRICHT IM KONTEXT DER ENTWICKLUNG INTERKULTURELLER KOMMUNIKATION.....	163

Svitlana Prytoliuk

Nationale Pädagogische Volodymyr-Hnatyuk-Universität Ternopil

### GATTUNGSPEZIFISCHE BESONDERHEITEN DES ROMANS „DAS UNAUSLÖSCHLICHE SIEGEL“ VON ELISABETH LANGGÄSSER

Elisabeth Langgässer ist eine umstrittene und zu Unrecht vergessene deutsche Schriftstellerin der 30-er und 40-er Jahre des XX. Jh. Die Zeit ihrer schöpferischen Tätigkeit fiel mit der Zeit der Entstehung und des Niedergangs des nationalsozialistischen Regimes in Deutschland zusammen – ein Umstand, der nicht nur für sie, sondern auch für viele andere Vertreter der „nicht-nationalsozialistischen“ Literatur zum Urteil wurde. Dazu trug der Druck der sowjetischen propagandistisch-politischen Zensur nach dem Zweiten Weltkrieg bei, die beharrlich alle von der Liste strich, die nicht ins Prokrustesbett der kommunistischen Ideologie passten, sowie die kritischen Stimmen literarischer Autoritäten (z.B. Thomas Mann), die selbst die Tatsache der Koexistenz mit einem verbrecherischen Regime kategorisch verurteilten. Der wissenschaftlichen Objektivität halber wäre es jedoch sinnvoll, sich näher mit dem Schaffen der ungerecht vergessenen Schriftsteller auseinanderzusetzen, die trotz aller Verbote und Verfolgungen die Werke geschaffen haben, die das Publikum faszinierten und sogar die innovative künstlerische Methode – den Magischen Realismus - in der deutschen Literatur etablierten.

Der 1947 erschienene Roman „*Das unauslöschliche Siegel*“ von Elisabeth Langgässer wurde in der Zeit der Kulturkrise der Nachkriegsjahre zu einem bedeutenden Ereignis im literarischen Umfeld und gleichzeitig zum Diskussionsgegenstand, da er die Leserschaft nicht nur mit der Neuheit der Thematik, sondern auch mit seiner experimentellen Gattungsform beeindruckte. Im Werk dominiert eine auf den ersten Blick realistische Darstellung, die einen tiefen transzendenten Kontext widerspiegelt, der sich hinter der mimetisch dargestellten Realität verbirgt.

Elisabeth Langgässer hat ihren Roman als „*supranaturalistisch*“ [2, VII] bezeichnet, denn er affirmiert den Gedanken, dass sich die gesamte sichtbare Welt unter der Decke einer höheren Realität

befindet. Die Literaturwissenschaftler betrachten das Werk als Beispiel des deutschen Magischen Realismus, man definiert ihn als einen christlichen, katholischen Roman, eine moderne Ausprägung der hagiographischen Literatur [1; 3; 5].

Der Roman „*Das unauslöschliche Siegel*“ besteht aus einem Prolog („*Proszenium*“), drei Büchern und einem Epilog. Die Literaturkritiker heben jedoch deutlich zwei Teile des Werkes hervor, die sich jeweils durch den Stil und besondere Genremerkmale auszeichnen: das erste Buch, dessen Ereignisse in Deutschland stattfinden, ähnelt sich seiner Gattung nach dem Aufbau eines Bildungsromans; der zweite Teil, der das zweite und dritte Buch umfasst und in dem die Handlung in Frankreich und später wieder in Deutschland spielt, „*orientiert sich [...] am französischen Intrigenroman*“ [1, 28].

Im Mittelpunkt des Romans steht das religiöse Schicksal des jüdischen Geschäftsmannes Lazarus Belfontaine, der zum Christentum konvertierte, um eine Katholikin zu heiraten. Der Roman umfasst die Zeit vom Sommer 1914 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Geschichte beginnt in einer Kreisstadt des rheinischen Hügellandes. Die Handlung ist nicht besonders reich an Ereignissen und kann in wenigen Zeilen beschrieben werden. Der Protagonist wird sich sieben Jahre nach seiner Taufe bewusst, dass er seinen Glauben verloren hat, gibt der Versuchung nach, verlässt seine Familie in Deutschland und reist nach Frankreich, wo er interniert wird und an Kriegsergebnissen teilnimmt. Nach dem Ersten Weltkrieg bleibt er in Frankreich, heiratet ein zweites Mal und lebt in einer polygamen Ehe, bis er den Moment der geistigen Wiedergeburt und der Erkenntnis des wahren Glaubens erlebt. Während des Zweiten Weltkriegs wird Lazarus Belfontaine in einem Konzentrationslager inhaftiert und kehrt von dort als armer Bettler zurück, der das Wesen des Glaubens und die Macht der Gnade Gottes begriffen hat.

Der Roman ist überfüllt mit symbolischen Elementen und intertextuellen Relationen. Jedes Detail, jeder Haushaltsgegenstand und die Farbe dienen als Chiffren, die zur antiken Mythologie, zur Bibel führen, auf heilige oder weltliche Literatur oder auf die „höhere Realität“ hinweisen. Solche Fülle von Anspielungen, intertextuellen Bezügen, figurativen Assoziationen und Symbolik macht den Roman zu einer gewissen Herausforderung für den Leser,

der seinen Sinn zu entschlüsseln versucht, denn dafür braucht er, wie L. Rinser bemerkte, „außer einer gründlichen humanistischen und womöglich philosophischen Bildung auch eine gute Kenntnis der Kirchengeschichte, der Evangelien, der Bibel und der Hagiographie, [...] einiges Wissen von moderner Physik, etwa der Quantentheorie und einige jener Erfahrungen, wie sie die Tiefenpsychologie verschafft“ [4, 434]

Es sei hervorgehoben, dass die Umwandlung des Protagonisten nicht als Ergebnis der inneren Veränderung des Helden dargestellt wird, sondern als ein Akt des Gottes Willens, der durch das absichtliche Eingreifen einer transzendentalen Macht in sein Leben verursacht wird. Elizabeth Langgässer weicht bewusst von der Erzählstruktur des Bildungsromans ab, weil es nicht darum geht, die innere Entwicklung des Helden darzustellen, sondern die Idee der Vorsehung Gottes zu bekräftigen. Die psychologischen Faktoren der Transformation von Lazarus werden deshalb nicht betont. Auch die Kategorien der Zeit und des Raums verlieren ihre präzisen Dimensionen im ewigen Kampf zwischen dem Guten und Bösen, in dem der Mensch nur noch als Objekt agiert. Die Figuren, die sich auf dem Weg der Hauptfigur treffen, fungieren als Einflussinstrumente übernatürlicher Kräfte, die ihn einer Bewährungsprobe unterziehen.

#### Literatur:

1. Bertram M. Literarische Epochendiagnosen der Nachkriegszeit // Deutsche Erinnerung: Berliner Beiträge zur Prosa der Nachkriegsjahre (1945-1960) / hrsg. von Ursula Heukenkamp. Berlin: Erich Schmidt, 1999. S.11-100.
2. Langgässer E. Das unauslöschliche Siegel. Mit einem Nachwort von Elisabeth Hoffmann. Düsseldorf, 1987. 640 S.
3. Mülverstedt C. Denn das Thema der Dichtung ist immer der Mensch. Entindividualisierung und Typologisierung im Romanwerk Elisabeth Langgässers. Königshausen u. Neumann, 2000. 236 S.
4. Rinser L. Magische Argonautenfahrt // Schweizer Monatshefte: Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur. Band 39. 1959-1960. Heft 5. S. 432-445.
5. Vogel M. Krieg als Kulturkrise und utopischer Neubeginn. Elisabeth Langgässer und das Deutschland nach 1945. In: Imaginäre Welten im Widerstreit. Krieg und Geschichte in der deutschsprachigen Literatur seit 1900. Herausgegeben von Lars Koch und Marianne Vogel. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann GmbH, 2007. S. 222-234.

### DER MUSIKALISCHE CODE IN DER ERZÄHLUNG „SONATINE“ VON HEIMITO VON DODERER

Der Bericht ist dem Problem der musikalischen Kodifizierung der Kurzprosa von Heimito von Doderer gewidmet. Anhand des Materials der Erzählung „Sonatina“ versuchen wir, die Rolle der musikalischen Metasprache in den Werken des österreichischen Künstlers herauszufinden und den Einfluss des musikalischen Prototyps auf die künstlerische Gestaltung des Werkes zu untersuchen.

Die Entwicklung der ukrainischen Literaturwissenschaft in den letzten zwei Jahrzehnten ist durch eine bedeutende Erneuerung ihrer theoretischen und methodischen Grundlagen gekennzeichnet. Eine der auffälligsten Folgen der Modernisierung des wissenschaftlichen Paradigmas der modernen Literaturwissenschaft ist die Neuausrichtung der vorherrschenden Aufmerksamkeit der Forscher auf „die Erkennung der Interaktion (Zusammenwirken) verschiedener ‚Stimmen‘, ‚Sprachen‘, ‚Codes‘ und ‚Texteinheiten‘, die die Besonderheiten intratextueller Verbindungen literarischer Werke aufgrund des Zusammenspiels semiotischer Reihen widerspiegeln, die Informationen aus anderen Kunstgattungen übermitteln.

Die Geschichte der europäischen Literatur bezeugt, dass das Phänomen der Intermedialität – etwa das Vorhandensein von Textbestandteilen in einem literarischen Werk, die Informationen über eine andere Art von Kunst enthalten – in künstlerischen Werken am häufigsten als Ergebnis der Verwendung der musikalischen Metasprache als einen anderen (neben dem verbalen) symbolischen Code der Kultur.

Als besonderes semiotisches System bestimmt Musik die künstlerische Originalität der Werke einer Reihe namhafter Autoren. Einer von ihnen ist Heimito von Doderer (1896-1956) – eine Kultfigur der österreichischen Literatur. In den Prosawerken des Künstlers ist die musikalische Kodifizierung ein wichtiger Faktor in der symbolischen Ordnung der künstlerischen Welt.

In unserer Forschung haben wir versucht, das Wesen der Musikalität als textbildende Kategorie herauszufinden und die Aspekte der musikalischen Kodifizierung eines der „musikalischen“ Werke der Kurzprosa von H. von Doderer – der Erzählung „Sonatina“ – zu analysieren.